

1 Prüfen Sie die folgenden Aussagen. Kennzeichnen sie

richtige Aussagen mit einer (1),  
falsche Aussagen mit einer (9).

- a. Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal zwischen autoritärem und kooperativem Führungsstil ist der Anteil an Entscheidungsspielraum, den Mitarbeiter und Vorgesetzte haben. 1
- b. Der kooperative Führungsstil eignet sich besonders gut für komplexe Aufgaben mit einem hohen Anteil an kreativen Lösungsansätzen. 1
- c. Der kooperative Führungsstil setzt ein hohes Maß an Entscheidungsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen beim Vorgesetzten voraus. 9
- d. Hinsichtlich der Kürze der benötigten Zeit für anstehende Entscheidungen ist der autoritäre Führungsstil dem kooperativen Führungsstil überlegen. 1
- e. Der autoritäre Führungsstil eignet sich nicht, wenn die Produktivität im Rahmen von Routineaufgaben erhöht werden soll. 9
- f. Der autoritäre Führungsstil kann für bestimmte Aufgaben zu besseren Gesamtergebnissen führen als der kooperative Führungsstil. 1

2 Ordnen Sie den folgenden Äußerungen von Vorgesetzten gegenüber den Mitarbeitern zu, ob es sich dabei um

- (1) den autoritären Führungsstil handelt,  
(2) den kooperativen Führungsstil handelt.

- a. „Ich gehe davon aus, dass Sie meine Richtlinien zur Bearbeitung von Buchungsbelegen genauestens beachten.“ 1
- b. „Ich erwarte von Ihnen bis zu unserer Besprechung am Mittwoch einen Lösungsvorschlag zu dem Problem der Kreditversicherung unserer Außenstände. Wir sollten dann entscheiden, wie wir weiter vorgehen.“ 2
- c. „Bitte legen Sie mir künftig jedes Schreiben, das an Kunden herausgeht, im Entwurf vor.“ 1
- d. „Als ihr Vorgesetzter gebe ich Ihnen den guten Rat, die gesetzten Limits bei Bestellungen nicht zu überschreiten.“ 1
- e. „Wir hatten Vereinbarungen darüber getroffen, wie bei Reklamationen über 2 000,00 € zu verfahren ist. Warum haben sie sich in den letzten beiden Fällen nicht daran gehalten?“ 2

3 Welcher der folgenden Begriffe ist kein gültiges Management-Prinzip? 5

- (1) Management by objectives  
(2) Management by exception  
(3) Management by delegation  
(4) Management by results  
(5) **management by marketing**

4 Prüfen Sie die folgenden Gleichsetzungen. Kennzeichnen sie

richtige Aussagen mit einer (1),  
falsche Aussagen mit einer (9).

- a. **Management by objectives = Führung durch Vereinbarung von Ergebnissen** 1
- b. Management by exception = Vorgesetzter greift nur in Ausnahmesituation ein 1
- c. Management by results = Die Zielsetzungen des Mitarbeiters für seine Arbeit werden aus vorgegebenen Ergebnissen abgeleitet. 1
- d. **Management by delegation = Entscheidungen werden nach dem Verhältnis von Aufwand und Ertrag delegiert.** 9

5 Ordnen Sie den unten stehenden kritischen Aussagen zu Management-Prinzipien das entsprechende Führungsprinzip zu.

- (1) Management by objectives  
(2) Management by exception  
(3) Management by delegation  
(4) Management by results

Tragen Sie eine (9) ein, wenn eine Zuordnung nicht sinnvoll erscheint.

- a. Der Mitarbeiter ist dem Vorgesetzten direkt unterstellt. 9
- b. Das System basiert vorwiegend auf Zahlen und neigt zu autoritären Zügen. 4
- c. Es besteht die Gefahr, dass nur Routineaufgaben delegiert werden. 3
- d. Es besteht die Gefahr, dass ausschließlich Mengen- und Wertziele festgelegt werden. 4

6 Welche der folgenden Kriterien eignen sich nicht für die Beurteilung eines Mitarbeiters? 4 5

- (1) Verhalten gegenüber Kollegen  
(2) Kreativität  
(3) Arbeitsgüte  
(4) **Umwelteinflüsse**  
(5) **körperliche Belastung**

7 Prüfen Sie die folgenden Aussagen. Kennzeichnen sie

richtige Aussagen mit einer (1),  
falsche Aussagen mit einer (9).

- a. Regelmäßige Beurteilungen können den Leistungswillen von Mitarbeitern steigern. **kommt drauf an** 1
- b. In Seminaren kann Vorgesetzten vermittelt werden, wie absolut objektive Beurteilungen erstellt werden können. **Völlig objektive Beurteilung nicht möglich** 9
- c. Eine Beurteilung eines Mitarbeiters ist ohne das dazugehörige Beurteilungsgespräch weitgehend wirkungslos. 1